Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 37

Rubrik: Die Sportglosse

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebis Wochen schau

Gewässerschutz

Das nach erst 15 Jahren revidierte Gewässerschutzgesetz sieht umfassendere Maßnahmen und schärfere Strafbestimmungen vor. Die Anwohner von Flüssen und Seen atmen auf.

Gorps

Klar, daß nun auch schon die Neugeborenen dem Establishment ihre rosige Kehrseite zeigen müssen. Durch britische Aerzte ließen sie verkünden, das Theater mit dem Görpsli nach gehabtem Schoppen sei nichts als Kabis und künftig zu unterlassen!

Gesicht

Beim jüngsten Bierwettbewerb geht es darum, «ein zufriedenes Gesicht zu machen». Mit dem Stift oder Pinsel, wohlverstanden! Denn kein Teilnehmer soll sich überanstrengen müssen.

Feuer

Zur Feier ihres 125jährigen Bestehens gibt die Basler Feuerwehr eigene Zündhölzchen heraus.

Discount

Im Tessin, so war zu erfahren, werden Pistolen, Revolver und Gewehre zu Dumpingpreisen gehandelt. Das Menschenleben, so will es scheinen, ist auch immer weniger wert ...

Film

Das Prädikat «verboten» für freilaufende «Sexfilme» hat an Werbewirkung schon so viel eingebüßt, daß es jetzt bereits heißt «mehrfach verboten». Wie werden die Leute erst rennen, wenn sie lesen können «überall verboten»!

Goldrausch

Ein neues Shopping Center in Rikkenbach wurde mit einer Graberei nach Goldklumpen eröffnet. Die Kunden wurden aufgefordert, Schaufeln mitzubringen. Direkt aus dem Fernsehstudio kam ein Sheriff, um nach dem Rechten zu sehen. Der Wilde Westen wird immer authentischer ...

Frankreich

Das Pasteur-Institut erhielt von Regierungsseite einen alarmierenden Anruf nach einem Impfstoff gegen den Virus JJSS. Die Epidemie breite sich von Nancy her kommend beängstigend über Bordeaux aus.

Isle of Wight

Die beste Definition für das Festival der Pop-Industrie fanden die Bewohner der Insel, welche die Invasion der 200 000 Besucher hilflos über sich ergehen lassen mußten; sie nannten die Veranstaltung ein «psychedelisches Konzentrationslager».

IOS-Stehaufmännchen

Bernard Cornfeld, am 30. Juni von der Spitze seines Finanzimperiums gestürzt, wurde wieder in den Verwaltungsrat des Investment Trusts aufgenommen. Anscheinend hoffen sie dort, daß mit Cornfeld eine neue Saat aufgehe.

Mittelmeer

Gewisse Italiener, die Gruppe der extremen, gelb-roten Maoisten nämlich, verzichteten dieses Jahr darauf, im Mittelmeer zu baden; sie wollen dagegen protestieren, daß ihr «mare nostrum» voll von Schiffen der revisionistischen Moskauer-Clique ist.

Das Wort der Woche

«Unerklärlich» (gefunden in den «Basler Nachrichten» als Titel über einer Betrachtung zum Unglücksfall eines Rennfahrers, der mit 300 km/h in den Tod raste).

Tschechoslowakei

Bei einer Wochenschau in einem Prager Kino sieht man, wie Regierungschef Husak bei seiner Ankunft in Moskau Breschnjew auf beide Wangen küßt. Eine Stimme ertönt aus dem Dunkel: «Du hast seinen Hintern vergessen!» Es wird Licht, der Direktor tritt vor die Leinwand und bittet den Herrn, der den Zwischenruf machte, sich zu melden. Daraufhin brüllt das ganze Publikum: «Er hat seinen Hintern vergessen, er hat seinen Hintern vergessen!» Der Direktor zuckt bedauernd die Achseln – die Wochenschau geht weiter.

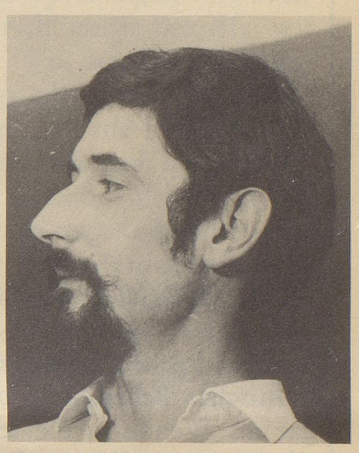
Die Sportglosse:

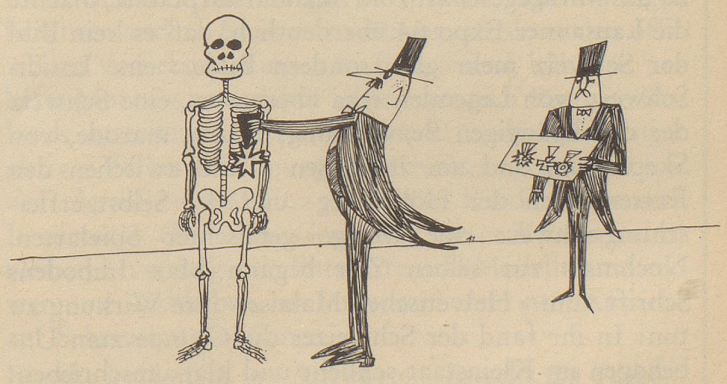
Der Kenner

Bö schrieb einst, die moderne Schweiz werde zweitens vom Bundesrat und erstens von der Verwaltung regiert. Beim Sport gibt es eine ähnliche Abstufung. Das wichtigste am Sport ist viertens der Sportler, drittens der Sportverband, zweitens der Sportjournalist und erstens der Kenner. Der Verband überwacht den Sportler, der Journalist kritisiert Sportler und Verband, der Kenner aber ist haushoch erhaben über Sportler, Verband und Journalist! Sein Urteil ist unanfechtbar, er weiß in jener Sportart, der er sich als Kenner verschrieben hat, schlicht gesagt alles. Er scheint allerdings seine Tätigkeit als Sportkenner nicht aus Vergnügen auszuüben, das sieht man ihm an. Im Gegenteil. Er leidet zutiefst unter der Belastung, die ihm mit seiner Luzidität in Sportfragen von einer höheren, unbarmherzigen Gewalt aufgebürdet ist ...

Haben Sie schon einmal einen Kenner bei einem Sportanlaß beobachtet, ob das nun Fußball, Hornussen, Radfahren oder Rudern sei? Nein? Tun Sie es doch bitte bei nächster Gelegenheit – Sie werden bestimmt von seinen Gesichtszügen mehr gefesselt sein als von den Spielzügen der Akteure! Der Kenner wird auf dem Wettkampfplatz überhaupt nur Tadelnswertes erblikken. Bei jedem Antritt, bei jedem Abspiel, bei jedem Sprint, Sprung, Wurf oder was es nun sein mag, wird sein Gesicht schmerzlich zusammenzucken. Seine Miene wird genau ausdrücken, was er empfindet: Im Grunde genommen gibt es auf der ganzen Welt keinen Sportler, der das leisten kann, was er selbst leisten würde, wenn ihn das Schicksal in den Trainingsanzug gesteckt und nicht zu der ewigen Qual verdammt hätte, aus innerem Zwang periodisch solche Stümpereien mitansehen zu müssen! Der Sportkenner wird auch dauernd darüber schimpfen, daß man auf seine Ratschläge nicht hören will. Wenn Landessportler international schlecht abschneiden, ist das eine direkte Folge davon, daß man ihn, den Kenner, nicht vorher befragt hat. Schneiden sie aber gut ab, so hätten sie nach Anhören seiner Meinung noch besser abgeschnitten ...

Das Schlimmste aber, was einem Kenner passieren könnte, wäre die Erfüllung seiner Wünsche: Herrlicher Sport, an dem es nichts zu bemängeln gibt und seine Wahl zum alleinverantwortlichen Leiter und Ratgeber in seiner Sportsparte! So etwas würde ihm sein ganzes griesgrämiges Vergnügen am Leiden ob der Unzulänglichkeit anderer und damit seinen ganzen Lebensinhalt nehmen! *Captain*



Auszeichnung

Unser Mitarbeiter Jürg Furrer aus Zug hat an der diesjährigen internationalen Karikaturisten-Ausstellung in Skopje (Jugoslawien) die silberne Ehrenmedaille erhalten. An der «Galerie mondiale de la caricature Skopje 70» beteiligten sich 200 Humorzeichner aus westlichen und östlichen Ländern. Sie waren zuvor von einer Jury aus 1200 Bewerbern ausgewählt worden, von denen jeder nur eine einzige Probe seines Könnens hatte einreichen dürfen. Der Nebi gratuliert dem jungen Künstler herzlich!